

2K 11:1

Dass ihr **doch** ein wenig **Unbesonnenheit** von **mir** ertrüget. Doch **ertraget auch mich**.

2K11.16,19; 4M11.29; 1K3.18

ὄφελον ἀνείχεσθέ μου μικρόν τι ἀφροσύνης ἀλλὰ καὶ *ἀνάσχεσθέ μου

*[x^cAB - ἀνέχεσθέ]

dass doch - ὄφελον (*ophelion*) 4x - in der späteren Gräcität bloße Interjektion, o dass doch, o wenn doch, mit dem Indic. (Sch).

Unbesonnenheit - ἀφροσύνη (*aphrosynä*) 4x - der Unverstand, die Torheit, die Unbesonnenheit (Sch).

von **mir** - 2K10.12,18 - gerade eben hat Paulus gezeigt, wie unbesonnen es ist, sich selber zu empfehlen, was etliche Korinther offensichtlich von Seiten der falschen Aposteln ertrugen.

Hier - nun sagt er, vielleicht mit leichter Ironie, von **mir** (mir betont) könntet ihr das dann ja auch ertragen — wenn es so wäre.

2K10.17 - es ist aber nicht so, denn Paulus rühmt sich im Herrn.

1S17.50,51 - Paulus schlägt die falschen Apostel mit ihrer eigenen Waffe, so, wie David den Goliath.

ertraget auch mich - 2K12.11 - weil Paulus nun im Folgenden seine Qualitäten gegenüber den falschen Aposteln herausstellen muss, ist er sozusagen auch ein Unbesonnener geworden, aber nur weil er dazu genötigt wurde.

Zit. HM: "Ja, die Vergleichung mit den Gegnern ist ein Hauptzweck des ganzen Schreibens. Die Maske des Narren aber ist dabei nicht bloß nötig angesichts 10.17ff, sondern auch höchst zweckmäßig, weil nur so Paulus ohne Verletzung der Bescheidenheit alle seine Vorzüge aufzählen darf und es zugleich für die Korinther der bitterste Vorwurf ist, dass sie es dahin haben kommen lassen."

Zit. EC: "Deshalb wagt er es sogar, sie darum zu bitten, dass sie ihm »ein wenig Torheit zugut halten«. Er wird jetzt wie ein Unverständiger reden. Er wird Sätze sagen, die wie Selbstruhm klingen, verblüffend ähnlich denen seiner Gegner, aber in Wahrheit wird es »göttliche Torheit« sein. Der Christusruhm wird durchbrechen (vgl. 2. Kor 11,2.10.31; 2. Kor 12,9.10.19). Ist diese Sprache der »Torheit« missionarische Bemühung, um eben die, die so töricht sich selbst rühmen, zu gewinnen (vgl. 1. Kor 9,20ff.)?"

2K 11:2

Denn ich eifere *um* euch mit **Gottes Eifer**; denn ich **verband** euch mit **e i n e m Mann**, *um eine lautere Jungfrau* dem Christus nebstzustellen.

K1.28; 5M4.24; JC39.25; 1K8.6; R7.4; G4.11; 1M24.2-4; HO2.19,20; LL1.3

ζηλω γὰρ ὑμᾶς θεοῦ ζήλω ἡρμοσαίμην γὰρ ὑμᾶς ἐνὶ ἀνδρὶ παρθένον ἀγνήν παραστήσαι τῷ χριστῷ

Paulus hatte göttlichen Eifer um die geistliche Reinheit der Korinther.

Gottes Eifer - 2M34:14 - "Denn nicht darfst du huldigend dich hinwerfen einem anderen EL, denn JHWH Eifernder ist sein Name, ein eifernder EL ist er." (DÜ)

verbinden - ἀρμόζω (*harmozō*) 1x - zusammenfügen, im figürl. S. Jemandem ein Mädchen zur Frau geben; ἀρμός das Gelenk (Sch); gelenkig *verbinden* (DÜ); im med. sonst sich antrauen. Hier ist das med. dagegen das innerliche, lediglich die Teilnahme des Handelnden bekundende, der so als Mittelsmann oder Brautwerber dasteht, vgl. zu Joh 3.29 (S+Z).

lauter - ἀγνός (*hagnos*) 8x - hier geht das Wort nicht auf Unbeflecktheit im sittlichen Sinne wie 7.11, sondern in den religiösen Ansichten (HM).

Mann / Jungfrau - E5.27,32 - die Verbindung zwischen Christus und seiner ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist ein großes Geheimnis.

M25.1-13 - auch im Gleichnis wird sie als Braut nicht erwähnt, und ist offensichtlich schon im Hochzeits-Raum (um Mitternacht, zweite Nachtwache).

EH14.4 (KK); 19.7 (KK) - dies ist nicht! zu verwechseln mit dem Lämmlein und den Jungfrauen einer späteren Hochzeit (nach der dritten Nachtwache, in der Mitte der letzten 7 Jahre).

Zit. EC zu "einer": "Das »einer« ist betont. Das ist das Kennzeichen einer reinen Jungfrau: Sie gehört nur »einem einzigen Mann«. Wenn die Gemeinde in Korinth aber anderen Lehrern nachläuft, wird sie zur Dirne. Und das ist ihm, dem Brautwerber, nicht gleichgültig."

2K 11:3

Ich fürchte aber, ob nicht etwa, wie die **Schlange** Eva in ihrer ^d**Fähigkeit alles zu wirken täuschte**, eure ^dGedanken **weg von** der Aufrichtigkeit und dem **Lauteren**, dem hinein in **Christus**, verdorben werden^p.

J8.44; 1T6.5; 2P3.17; 1K6.15; 2K2.11

φοβοῦμαι δὲ μήπως ὡς ὁ ὄφις ἐξηπάτησεν εὔαν ἐν τῇ πανουργίᾳ αὐτοῦ φθαρῇ τὰ νοήματα ὑμῶν ἀπὸ τῆς ἀπλότητος ****καὶ τῆς ἀγνόητος**** τῆς εἰς [BR - τὸν] χριστόν

[fehlt in κ^c,R]

Fähigkeit alles zu wirken - πανουργία (*panourgia*) 5x subst.; πανοῦργος (*panourgos*) 1x adj. 2K12.16 - Allwirksamkeit (DÜ); zu allem Werk fähig (ESS); die List, die Schelmerei, die Tücke; einer, der alles zu tun imstande ist, sowohl in gutem Sinn zu jedem Geschäft tüchtig, ... als auch im bösen Sinn listig, schlau, betrügerisch (Sch).

Schlange - ὄφις (*ophis*) - die Schlange, auch als Sinnbild der Verschlagenheit (Matth. 10.16), metaph. von verschlagenen Heuchlern (Matth. 23.33) [Sch].

Die Schlange war zu **allem fähig**, denn sie hat Eva nicht nur mit der Frucht getäuscht, sondern auch mit ihrer Jungfrauschaft. Sie wurde vor dem "Erkennen" durch Adam bereits durch Satan, der listig (nackt) war, erkannt [s.a. 1T2.13-15 (KK)]!

Anmerkung:

1M4.1,2 - es wird nur einmal "erkannt" aber zweimal "geboren". Eva glaubte sie habe Kain "samt JHWH" erworben. Sie spricht nicht von Adam. Es war aber eine Täuschung, denn nicht JHWH hat sie "erkannt", sondern die nackte Schlange.

Nackt und listig sind im Hebr. absolut verwandt, was den vorgenannten

Schluss zulässt - (nackt - עָרֹם [°AROM]; listig - עָרִים [°ARUM]).

1M3.15 - hier begann bereits die Feindschaft zwischen den beiden Samenlinien.

M13.24,25 - die Vermischung von Samen, sowohl buchstäblich als auch geistlich, ist mehrfach geschehen. (1M6.2; JD1.6,7; ÄR9.1-3; LB106.34; T1.14; 2T4.4)

M13.28 - auch der Feind ist Mensch geworden. Dieser Feind war jedoch kein Sohn Adams (1J3.12), der ein Typos auf den Christus ist. Er kam aus dem Abgeteilten (1T2.13 [KK] - ZeLa°) des Adam.

Lauteres - ἀγνόητος (*agnotās*) 2x, 2K6.6 - sittliche Reinheit, Lauterkeit (Sch).

weg von Christus - G3.1 - undenkende Glaubende können von etwas fasziniert oder behext (βασκαίνω [*baskainō*] 1x) werden, das weg von Christus führt.

1M3.1; 2K11.14 - Paulus stellt die falschen Apostel mit der **täuschenden** Schlange auf eine Stufe!

2K 11:4

Denn wenn der Kommende **einen anderen Jesus** verkündet, welchen wir nicht verkündeten, oder ihr **andersartigen** Geist nehmt, ^wden ihr nicht nehmt, oder **ein andersartiges Evangelium**, ^wdas ihr nicht empfangt, so ertragt ihr es ideal.

A4.12; 15.24

εἰ μὲν γὰρ ὁ ἐρχόμενος ἄλλον ἰησοῦν κηρύσσει ὃν οὐκ ἐκηρύξαμεν ἢ πνεῦμα ἕτερον λαμβάνετε ὃ οὐκ ἐλάβετε ἢ εὐαγγέλιον ἕτερον ὃ οὐκ ἐδέξασθε καλῶς *ἀνείχεσθε

*[B - ἀνείχεσθε; R - ἠνείχεσθε]

der Kommende - 2K11.13 - wahrscheinlich meint Paulus die falschen Apostel (vgl. 2K10.11).

anderer Jesus - M7.22,23; 24.5 - auch heute wird der Name Jesus unrechtmäßig gebraucht.

Anmerkung:

Die ZJ z.B. lehren, dass Jesus der erste Engel sei, den Gott geschaffen hat. Das ist nicht der Jesus der Bibel, der der Einziggezeugte Gottes ist, es ist ein anderer Jesus.

P1.15-18 - offensichtlich macht Paulus einen Unterschied zwischen denen, die zwar Christus wahrheitsgemäß verkünden aber falsche Beweggründe haben, und denen, die einen anderen Jesus verkünden.

andersartig - ἕτερος (*heteros*) - anderweitig (DÜ); andersartig ist zu unterscheiden von ἄλλος (*allos*), **anders** von gleicher Art.

G1.6,7 - auch die Galater wurden von einem **andersartigen** [ἕτερος (*heteros*)] **Evangelium** verführt, obwohl es nicht einmal ein anderes [ἄλλος (*allos*)] gibt.

G1.8 - wer etwas evangelisiert, das neben (παρά [*para*]) dem liegt, was die Apostel verkündet hatten, der ist in den Bann getan.

1J4.3 - wer nicht Jesus bekennt (d.i. ὁμολογέω [*homologeō*]) mit den gleichen Worten der Schrift), untersteht einem anderen Geist.

2J9,10 - wer nicht die schriftgemäße Lehre des Christus bringt, darf nicht ins Haus aufgenommen werden.

Zit. EC: "Die Gemeinde hat sich verführen lassen, sich in verschiedene Gruppen zerteilen lassen, sich um Schulhüpter geschart, Paulus verächtlich angesehen, und hat so ihre Gemeinschaft mit Christus aufs höchste gefährdet. »Sie ertragen das recht gern« ist keine Zustimmung, sondern eine rückblickende Feststellung, und einige stehen ja immer noch in solcher Verführung. Da wurde »ein anderer Jesus gepredigt« - nicht so, wie Paulus das getan hat. ... In Korinth aber war bei solcher falschen Predigt von Jesus nicht mehr das »Wort vom Kreuz« der Mittelpunkt, sondern die Kraftwirkungen, die Geistesgaben, die völlige Freiheit wurden überbetont. ... Ein »anderer Geist« griff in Korinth Platz, ein Geist, der zu Hochmut, Spaltungen, falschen Freiheiten und offenkundiger Sünde anreizte, ein Geist ohne Liebe."

Erniedrigung aus Liebe

2K 11:5

Denn ich **rechne**, nicht einer **Eigenschaft** zu **ermangeln**, welche die "**hervorragenden Apostel**" haben.

1K15.10

λογίζομαι γὰρ μηδὲν ὑστερηκέναι τῶν ὑπερλίαν ἀποστόλων

rechnen - s. bei 2K3.5 (KK).

nicht ermangeln - G1.1; 2K12.11,12 - alle geforderten Merkmale eines Apostels treffen auf Paulus zu (vgl. A1.21ff).

1K9.1; A22.14-21 - er hat Jesus gesehen.

1K15.9 - er sieht sich wegen seiner Vorgeschichte als Geringster.

1K1.1; 2K1.1; E1.1; K1.1; 2T1.1 - er beruft sich 5x auf den Willen Gottes.

S.a. Abhandlung bei 1K9.1 (KK).

"hervorragende Apostel" - hier u. 2K10.12,18; 11.13 - der Zusammenhang zeigt, dass nicht die Apostel in Jerusalem gemeint sind, sondern die selbsternannten in Korinth, die sich mit sich selbst vergleichen (vgl. A5.13). Paulus gebraucht hier seine schon bekannte feine Ironie (vgl. 1K4.8,10; 14.5; 2K4.12; 11.7; 12.13-15).

Anmerkung:

Einige Ausleger, z.B. Schlatter u. de Boor, sehen hier die 12 Ur-Apostel.

2K 11:6

Wenn *ich* aber auch ein **Laie im Wort** bin, so doch nicht *in* der **Kenntnis**, sondern in jeder **Hinsicht offenbaren** wir *°sie* hinein in euch alle.

2M4.10; E3.4; 2P3.15,16

εἰ δὲ καὶ ἰδιώτης τῷ λόγῳ ἀλλ' οὐ τῇ γνώσει ἀλλ' ἐν παντὶ *φανερῶσαντες ° ἐν πᾶσιν εἰς ὑμᾶς

*[R, MT - φανερωθέντες]P

Laie im Wort - 2K10.10 - "Weil die Briefe zwar, sagt man, gewichtige und starke *sind*, aber die Anwesenheit des Leibes schwach *ist* und das Wort geringgeachtet *ist*."

1K2.1 - Paulus kam nicht in Überlegenheit des Wortes zu den Korinthern (vgl. 1K1.17).

1K2.4,5 - damit der Glaube der Korinther nicht auf Überredungskunst beruhe.

1K2.6-11 - Paulus redete Gottes Weisheit durch Gottes Geist.

1K2.13 - er kann von den Tiefen Gottes sprechen, "nicht in Worten, gelehrt von menschlicher Weisheit, sondern in *Worten* gelehrt vom Geist, geistliche *Sachverhalte* mit geistlichen *Maßstäben* ^{ZS}beurteilend."

Kenntnis - 2K6.4,6 - Paulus hat sich in allem als Diener Gottes erwiesen, auch in der Kenntnis.

E3.3-5 - er hatte z.B. Verständnis in dem Geheimnis des Christus.

G1.12 - er hatte alles durch Enthüllung des Christus.

Anmerkung zu offenbaren:

Nach $\kappa^{\circ}D^{\circ}EK$ wird $\phi\alpha\nu\epsilon\rho\omega\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma^{part.ao.pass.}$ gelesen werden dürfen; bei dem allerdings besser bezeugten $\phi\alpha\nu\epsilon\rho\acute{\omega}\sigma\alpha\nu\tau\epsilon\varsigma^{part.ao.akt.}$ der neueren Texte müsste man $\epsilon^{\circ}\gamma\nu\acute{\omega}\sigma\iota\varsigma$ ergänzen (S+Z).

2K 11:7

Oder **tat ich eine Verfehlung**, mich selber **erniedrigend**, auf dass ihr erhöht würdet, da ich euch das Evangelium ^dGottes **geschenkweise** evangelisierete?

1K2.3; 4.10-12; M10.8; 1TH2.9

$\eta\acute{\alpha}\mu\alpha\rho\tau\acute{\iota}\alpha\nu\ \acute{\epsilon}\pi\acute{o}\iota\eta\sigma\alpha\ \acute{\epsilon}\mu\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu\ \tau\alpha\pi\epsilon\iota\nu\acute{\omega}\nu\ \acute{\iota}\nu\alpha\ \acute{\upsilon}\mu\epsilon\acute{\iota}\varsigma\ \acute{\upsilon}\psi\omega\theta\eta\tau\epsilon\ \acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\ \delta\omega\rho\epsilon\acute{\alpha}\nu\ \tau\acute{o}\ \tau\omicron\upsilon\ \theta\epsilon\omicron\upsilon\ \acute{\epsilon}\upsilon\alpha\gamma\gamma\acute{\epsilon}\lambda\iota\omicron\nu\ \acute{\epsilon}\upsilon\eta\gamma\gamma\epsilon\lambda\iota\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu\ \acute{\upsilon}\mu\acute{\iota}\nu$

Paulus wird wiederum ironisch: "**Tat ich eine Verfehlung?**"

erniedrigen - 2K10.1 - Paulus sprach den Korinthern durch die Sanftmütigkeit und Lindigkeit des Christus zu.

2K10.10,11 - und weil er demütig und mild mit den Korinthern umging, wurde ihm das als Schwäche ausgelegt.

geschenkweise - A18.1-3; 2TH3.7,8 - Paulus verdiente sich seinen Lebensunterhalt weitgehend selbst (vgl. A20.34).

P4.15,16 - nur die Philipper haben ihn im Anfang unterstützt.

1K9.4-6,15,18 - Paulus hätte die Autorität gehabt, auf seiner Versorgung durch die *örtl. $\acute{\epsilon}\kappa\kappa\lambda\eta\sigma\acute{\iota}\alpha$ (*ekkläsia*) zu bestehen, aber sein Lohn ist: kostenfrei zu evangelisieren.

2K12.13-15 - er fiel den Korinthern nicht zur Last.

Zit. EC: "Im Gegensatz zu den »Überaposteln«, die sich selbst ernannt haben, sich in ihrem Hochmut über alle stellen und die Führung in der Gemeinde in Korinth beanspruchen, hat sich der Apostel Paulus »erniedrigt«, er hat sich kleingemacht, auf das ihm eigentlich zustehende Recht verzichtet, für seine Verkündigung auch äußere Versorgung zu erhalten (vgl. 1. Kor 9,4ff.). Er arbeitet auch in Korinth - zeitweise - in seinem Beruf als Zeltmacher (vgl. Apg 18,3), aber nicht, weil er für sich kein Recht hätte, Unterhalt wie die anderen Apostel zu erhalten, sondern um die Korinther zu »erhöhen«. ... Das Recht aber, dass die Boten des Christus von den Gemeinden versorgt werden, bestreitet Paulus nie; hat es doch auch Jesus schon so, vom AT her, geordnet (vgl. Mt 10,10; Lk 10,7; 5. Mo 25,4)."

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 11:8

Andere Versammlungen **plünderte** ich, indem ich **Sold** nahm zu dem Dienst *für* euch.

2K12.14; 1TH2.9

$\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha\varsigma\ \acute{\epsilon}\kappa\kappa\lambda\eta\sigma\acute{\iota}\alpha\varsigma\ \acute{\epsilon}\sigma\acute{\upsilon}\lambda\eta\sigma\alpha\ \lambda\alpha\beta\acute{\omega}\nu\ \acute{\omicron}\psi\acute{\omega}\nu\iota\omicron\nu\ \pi\rho\acute{\omicron}\varsigma\ \tau\eta\nu\ \acute{\upsilon}\mu\acute{\omega}\nu\ \delta\iota\alpha\kappa\omicron\nu\acute{\iota}\alpha\nu$

plündern - $\sigma\upsilon\lambda\acute{\alpha}\omega$ (*syłaō*) 1x - berauben (ELB,KNT u.a.); plündern (PF); in Anspruch nehmen (DÜ); hier ao 1; starker bildhafter Ausdruck für die Unterstützung, die sich Paulus von gewisser Seite her hat gefallen lassen (BW).

BW - "Andere Gemeinden habe ich gebrandschatzt und so den Sold gewonnen, um an euch ohne eine Gegenleistung meinen Dienst verrichten zu können."

2K11.9 - dem Mangel des Paulus halfen z.B. die Brüder aus Mazedonien ab.

Sold - $\acute{\omicron}\psi\acute{\omega}\nu\iota\omicron\nu$ (*opsōnion*) 4x - Kostration, Sold (KNT,PF); Geld (LU); Ration (DÜ); Zehrung, Löhnung, Sold (S+B).

1K9.7 - "Wer tut jemals Kriegsdienst auf eigene Kosten (Sold)? Wer pflanzt einen Weinberg und isst seine ^dFrucht nicht? Oder wer weidet eine Herde und isst nicht von der Milch der Herde?"

P4.10,16 - allerdings hatte Paulus keine regelmäßigen Einkünfte, desh. ist die Zuwendung nur bedingt mit Sold zu vergleichen.

2K 11:9

Und *als* ich bei euch anwesend *war* und Mangel *litt*, **fiel** ich **nicht** einem zur **Last**, — denn meinen ^dMangel füllten die **Brüder** auf, die aus **Mazedonien kamen** — und in allem hütete ich mich *davor*, euch **beschwerlich** zu *sein*, und

zur Last fallen - hier u. 1TH2.9 - selbst als Paulus Mangel litt, fiel er den Korinthern nicht zur Last oder war ihnen **beschwerlich** (vgl. 2TH3.8,9).

1K4.11 - "Bis *zur* ^d jetzigen Stunde hungern wir auch und dürsten wir, und wir sind entblößt und misshandelt und ohne Bleibe."

2R5.20; A20.33 - Paulus hatte nicht die Gesinnung eines Gehasi, denn, obwohl die Korinther offensichtlich nicht arm waren, hat er be-

werde *mich* hüten.

1TH2.6; P4.11-14; H11.37

καὶ παρῶν πρὸς ὑμᾶς καὶ ὑστερηθεῖς οὐ κατενάρκησα οὐθενός τὸ γὰρ ὑστέρημά μου προσανεπλήρωσαν οἱ ἀδελφοὶ ἐλθόντες ἀπὸ μακεδονίας καὶ ἐν παντὶ ἀβαρῆ ἑμαυτὸν ὑμῖν ἐτήρησα καὶ τηρήσω

wusst nichts von ihnen genommen.

2K12.14 - er suchte nicht ihren materiellen Besitz, sondern sie selber.

Mazedonien - "Make(ai)donia" war seit 142 vZtr. der nördliche Teil Griechenlands und "Achaja" der südliche.

Brüder kamen - A18.5 - z.B. Silas und Timotheus.

P4.14-16 - sie brachten eine Spende aus Mazedonien (Philippi).

1TH3.6 - möglicherweise auch aus Thessalonich.

P2.25 - Paulus nennt Epaphroditus "*den* Diener meines Bedarfs" (λειτουργὸν τῆς χρείας μου).

Zit. EC: "Er hat die Korinther nie »beschwert, belastet« (so »zur Last fallen« wörtlich). Selbst damals - und der Apostel blickt ganz nüchtern zurück -, als er in der Zeit in Korinth in Not kam, ließ er sich von Brüdern, die aus Mazedonien zu Besuch kamen - wohl aus Philippi (vgl. Phil 4,15ff.) - helfen. Den Korinthern ist er so in keiner Weise »zur Last gefallen«, und er, so setzt er versichernd hinzu, »will es auch weiterhin so halten«. Diese Regel gedenkt er gerade in Korinth durchzuhalten."

2K 11:10

Es ist die Wahrheit *des Christus in mir*: Dass dieses ^d**Rühmen** für mich in den Gebieten des **Achaja** nicht verhindert werden wird.

1T2.7; R9.1; 1TH2.10

ἔστιν ἀλήθεια χριστοῦ ἐν ἐμοὶ ὅτι ἡ καύχησις αὐτῆ οὐ φραγήσεται εἰς ἐμέ ἐν τοῖς κλίμασι τῆς ἀχαΐας

Rühmen - s. Abhandlung bei R3.27 (KK).

1K9:15 (KK) - "Ich aber habe *von* keinem dieser *Rechte* Gebrauch gemacht. Ich schreibe dies aber nicht, auf dass es also mit mir werde; denn es *ist* mir ideal, *eher* zu sterben; oder – keiner wird meinen ^dRuhm entleeren."

Paulus rühmt sich ^{*in} **Christus**, dass er niemandem zur Last gefallen ist, und dass er auch weiterhin von diesen seinen Rechten keinen Gebrauch machen will. Er würde lieber sterben, als jemanden Grund zu der Annahme zu geben, er evangelisiere nur wegen des Geldes, denn dadurch würde sein Ruhm entleert (vgl. A20.33-35).

*[Vgl. R5.2,11; 1K1.31; G6.14; P3.3]

Achaja - "Make(ai)donia" war, seit 142 vZtr. der nördliche Teil Griechenlands und "Achaja" der südliche.

2K 11:11

Weshalb? Weil ich euch nicht **liebe**? Gott **nimmt es wahr**.

διὰ τί ὅτι οὐκ ἀγαπῶ ὑμᾶς ὁ θεὸς οἶδεν

lieben - 2K12.15 - Paulus verwendet sich für die Korinther und liebt sie, auch wenn es Probleme gibt (vgl. 1K16.24).

J3.16; H7.25 - darin ist er ein Christusdarsteller.

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) - s. bei 2K5.6 (KK).

2K11.31 - Gott nimmt es wahr, dass Paulus seine Brüder liebt.

1TH2.5 - außerdem auch, dass er nicht aus Habsucht handelt.

Zit. EC: "Die Liebe zum Herrn bestimmt ihn in diesem seinem Verzicht, von Korinth Unterhalt anzunehmen. Der Vorwurf, er handle so, weil er die Korinther »nicht lieb habe« - die Frageform weist auf einen solchen Vorwurf hin -, fällt damit in sich zusammen. Gott weiß das, wie er die Korinther liebt. Er hört und kennt die unablässige Fürbitte des Apostels für diese Gemeinde (vgl. 1. Kor 1,4; 2. Kor 10,2; 2. Kor 13,7-9)."

Falsche Apostel und ihr Rühmen gemäß Fleisch

2K 11:12

Was ich aber tue, werde ich auch **weiterhin tun**, auf dass ich denen die Gelegenheit abschneide, die *eine* Gelegenheit wollen, auf dass, worin sie **rühmen**, sie so, wie auch wir befunden würden.

weiterhin tun - 2K11.9 - Paulus wird weiterhin von den Korinthern nichts zum Unterhalt nehmen →

1K 9:12 - um das Evangelium nicht zu behindern — "Wenn andere *an* eurer ^dAutorität mithaben, nicht vielmehr wir? Wir haben jedoch nicht *von* dieser ^dAutorität Gebrauch *gemacht*, sondern wir ertragen alles, auf dass wir dem Evangelium des Christus nicht irgendein Hindernis bereiten."

1K 10:33 - "so wie auch ich in allem allen gefalle, nicht meinen

2K1.7

ὁ δὲ ποιῶ καὶ ποιήσω ἵνα ἐκκόψω τὴν ἀφορμὴν τῶν θελούντων ἀφορμὴν ἵνα ἐν ᾧ καυχῶνται εὐρεθῶσιν καθὼς καὶ ἡμεῖς

^aVorteil suchend, sondern den der vielen, auf dass sie gerettet werden."

rühmen - s. Abhandlung bei R3.27 (KK).

Zit. WV: "Indem Paulus gerade in Korinth so streng darauf achtete, unabhängig zu bleiben, nahm er den falschen Aposteln jede Möglichkeit, sich in ihrem apostolischen Amt mit ihm zu vergleichen. Gerade das aber war ihnen wohl ein besonderer Dorn im Auge."

2K 11:13

Denn ^d solche *sind falsche Apostel*, betrügerische Arbeiter, sich **Umgestaltende** ^hzu Aposteln *des Christus*.

P3.2; M7.15; 1J4.1;
T1.10; J10. 1,10; JD8-13;
1T1.4-7; 4.2

οἱ γὰρ τοιοῦτοι ψευδαπόστολοι ἐργάται δόλιοι μετασχηματιζόμενοι εἰς ἀποστόλους χριστοῦ

falsche Apostel / betrügerische Arbeiter - A20.30 - Paulus warnt die Ältesten von Ephesus, und damit auch uns, vor Männern die verkehrte Dinge reden (vgl. EH2.2).

2P2.1 - denn es gab und gibt immer wieder auch falsche Propheten und falsche Lehrer.

R16.17,18 - und ebenso solche, die nicht Sklaven unseres Herrn, sondern ihres eigenen Bauches sind.

G1.8,9 - Paulus spricht über solche den Bann aus.

R16.17 - und fordert die ἐκκλησία (*ekkläsia*) auf, sich von ihnen zu trennen.

2K11.15 - weil sie eigentlich Diener Satans sind!

umgestalten - μετασχηματίζω (*metaschämatisō*) hier: *part.pr.med.* 5x, 1K4.6; 2K11.13,14,15; P3.21 - nachschematisieren (FHB); umgestalten (HM).

2K 11:14

Und *dies ist* nichts Erstaunliches, denn selbst der Satan **gestaltet** sich **um** ^hzu *einem Engel des Lichts*;

G1.7; 2K11.3; 2TH2.9

καὶ οὐ *θαῦμα αὐτὸς γὰρ ὁ σατανᾶς μετασχηματίζεται εἰς ἄγγελον φωτός

*[R, MT - θαυμαστόν]

umgestalten - μετασχηματίζω (*metaschämatisō*) hier: *ind.pr.med.* 5x, 1K4.6; 2K11.13,14,15; P3.21 - nachschematisieren (FHB); umgestalten (HM).

Engel des Lichts - M28.2; A12.7 - die Engel des Herrn sind Lichtgestalten.

1M3.1 - als erstes verführte Satan als Engel des Lichtes Eva. Dazu musste er sich jedoch **umgestalten**, da er der Finsternis angehörte (vgl. A26.18; E6.12; K1.13).

IB12.22 - da nur Gott (*חַיְיָ [SchaDaJ]) der Finsternis das Licht geben kann, geschieht auch die Umgestaltung zum "Engel des Lichtes" in SEINER Verantwortung (vgl. LB139.12; JJ13.10).

IB1.6-12 - Gott gestattete z.B. dem Satan, was dieser mit Hiob tun darf, und was nicht.

1R22.19-23 - auch der "Lügengeist" (w. Geist der Falschheit) brauchte die Genehmigung Gottes.

M4.1-11 - der "Engel des Lichts" benützt Wahrheit um Lüge zu reden.

Zit. PROPHEB 3/264: "Er (Satan) schematisierte sich nicht nur zu einem Engel des Lichts um die ChaWa'H (Eva) zu verführen, sondern setzt diese Methode auch gegenüber den Herausgerufenen fort 2K11.3,13-15. Die Täuschung mit vorgespiegelter Wahrheit, die nur als Vorspann der Lüge missbraucht wird, gehört neben der Zurschaustellung des Heiligen in babylonischer Mischung heute mehr denn je zum Köder des Feindes. In der Mischung gibt das Heilige schließlich nur noch seinen Namen, der, weil auf Wahnhafes bezogen, damit grob missbraucht wird."

2K 11:15

es *ist* daher nichts Großes, wenn auch **seine** ^dDiener sich **umgestalten** als Diener *der* Gerechtigkeit, deren ^dVollendi-

seine Diener - 2K11.13 (KK) - Paulus bezeichnet die falschen Apostel als Diener des Satan!

J8.44 - Jesus bezeichnet die Pharisäer als "Kinder des Teufels", der auch der Vater der Lüge ist.

gung wird **gemäß** ihren ^d**Werken** sein.

R2.6; M7.15; 16.27; 2T4.14; JD 10-13

οὐ μέγα οὖν εἰ καὶ οἱ διάκονοι αὐτοῦ μετασχηματίζονται ὡς διάκονοι δικαιοσύνης ὧν τὸ τέλος ἔσται κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν

G5.4 - hier lassen sich auch d i e geistlichen Führer von heute einordnen, die Verdienst anstatt Gnade anbieten und zu Menschen-Gesetzen zurückführen.

2K11:4 (KK) - "Denn wenn der Kommende, *einen* anderen Jesus verkündet, welchen wir nicht verkündeten, oder ihr andersartigen Geist nehmt, ^wden ihr nicht nahmt, oder *ein* andersartiges Evangelium, ^wdas ihr nicht empfangt, so ertragt ihr es ideal."

"Die weißen Teufel sind schlimmer als die schwarzen." (P. Fabianke, Stettin)

Zit. EC: "Wie hat doch Paulus schon im ersten Korintherbrief diese »Werke der Gerechtigkeit«, die sich als christliche Freiheit tarnten, gegeißelt! Spaltungen, unter dem frommen Schein des wahren Bekenntnisses, hatten die Gemeinde durchgeschüttelt (vgl. 1. Kor 1,11ff.); Menschenweisheit, getarnt als tiefere Glaubenserkenntnis, stand hoch im Kurs; Hochmut, Unordnung, Verführung zur Teilnahme am Götzendienst, Unzuchtsünde, ja selbst die Leugnung der Auferstehung gab es in Korinth. Die Satans-Diener seiner Gerechtigkeit, die seine Werke besorgen, waren tief eingedrungen."

umgestalten - μετασχηματίζω (*metaschämatisō*) hier: *ind.pr.med.* 5x, 1K4.6; 2K11.13,14,15; P3.21 - nachschematisieren (FHB); umgestalten (HM).

gemäß Werken - G6.7 - weil der Mensch erntet, was er sät (vgl. a. A13.9-11).

2K 11:16

Nochmals sage ich: Es meine niemand, ich sei **unbesonnen**; wenn aber doch, so nehmt mich als **unbesonnen** an, auf dass auch ich mich *ein* klein *wenig* **rühme**.

2K10.8; 12.11

πάλιν λέγω μή τις με δόξη ἄφρονα εἶναι εἰ δὲ μήγε καὶ ὡς ἄφρονα δέξασθέ με ἵνα καὶ γὰρ μικρὸν τι καυχῶμαι

Zit. EC: " Paulus führt die Auseinandersetzung mit den Gegnern in Korinth noch ein Stück weiter und wird jetzt auf die Mühen des Dienstes eingehen. Wenn er das alles aufzählen wird, wird das wieder wie Selbstruhm klingen, doch das Christuslob ist auch dabei das Bestimmende (vgl. V. 31). Wieder sagt er deshalb (vgl. V. 1): »Niemand halte mich für töricht.« Obwohl seine Worte jetzt so klingen, soll ihn dennoch niemand für einen Toren halten (vgl. zu V. 1)."

unbesonnen - ἄφρων (*aphrōn*) 11x adj. - unverständlich, töricht, unbesonnen (Sch).

2K11.1 - Paulus wünschte, die Korinther würden ein wenig Unbesonnenheit aus ihrer Sicht, von ihm ertragen.

2K11.19 - weil — die Unbesonnenen ertragen doch die Korinther gern.

2K11.23 - und desh. kann Paulus nun auch **ein wenig rühmen**.

2K12.6 - sein Rühmen entspricht jedoch der Wahrheit.

VG26.5 - aber er antwortet den Unbesonnenen sozusagen gemäß ihrer eigenen Unbesonnenheit

rühmen - s. a. Abhandlung bei R3.27 (KK).

2K 11:17

Was ich *jetzt* spreche, spreche ich **nicht gemäß dem Herrn**, sondern wie in **Unbesonnenheit**, infolge dieses ^d**Standpunktes** des **Rühmens**.

P3.3-6

ὁ λαλῶ οὐ κατὰ κύριον λαλῶ ἀλλ' ὡς ἐν ἀφροσύνη ἐν ταύτῃ τῇ ὑποστάσει τῆς καυχήσεως

nicht gemäß dem Herrn - 1K7.6 (KK) - alles, was Paulus von sich aus sagt, beruht auf seiner Gesamtkennntnis der Schrift.

[τοῦτο δὲ λέγω κατὰ συγγνώμην οὐ κατ' ἐπιταγήν]
[dies aber sage ich gemäß Gesamtkennntnis nicht gemäß Anordnung]

Hier u. 2T3.16 - auch die Meinung des Paulus, die er aus Gesamtkennntnis der Schrift hat, ist inspiriert – sonst stünde sie nicht im Wort.

Unbesonnenheit - ἀφροσύνη (*aphrosynā*) 4x - der Unverstand, die Torheit, die Unbesonnenheit (Sch).

Standpunkt - ὑπόστασις (*hupostasis*) 5x - w. untenstehen (DÜ); die Unterlage, das Fundament, das, was einer Sache zu Grunde liegt, darum das wahre Wesen einer Sache im Gegensatz zum

bloßen Schein; die feste Zuversicht (Sch); Standpunkt (Carl Weizsäcker); Grundlage (MT); bei dieser Unternehmung des Rühmens (EC).

Rühmen - s. Abhandlung bei R3.27 (KK).

2K 11:18

Weil viele sich gemäß dem **Fleisch** rühmen, **werde** auch ich **mich rühmen**.

JR9.22; G6.14; 2K12.5

ἐπεὶ πολλοὶ καυχῶνται κατὰ [B,R,MT - τήν] σάρκα καὶ γὰρ καυχῆσομαι

2K 11:19

Denn gern **ertragt ihr** die **Unbesonnenen**, **die ihr besonnen seid**.

ἡδέως γὰρ ἀνέχεσθε τῶν ἀφρόνων φρόνιμοι ὄντες

2K 11:20

Denn **ihr ertragt** es, wenn jemand euch **versklavt**, wenn jemand **euch aufzehrt**, wenn jemand **euch einnimmt**, wenn jemand sich **überhebt**, wenn jemand euch "in das **Gesicht schlägt**."

R16.17,18; LB53.4

ἀνέχεσθε γὰρ εἴ τις ὑμᾶς καταδουλοῖ εἴ τις κατεσθίει εἴ τις λαμβάνει εἴ τις ἐπαίρειται εἴ τις εἰς πρόσωπον ὑμᾶς δέρει

rühmen - s. Abhandlung bei R3.27 (KK).

werde mich rühmen - P3.3-6 - "...wiewohl ich auch auf **Fleisch** Vertrauen haben *könnte* {d. h. Grund oder Ursache dazu habe}. Wenn irgend ein anderer sich dünkt, auf **Fleisch** zu vertrauen — ich noch mehr: ..."

2K5.16; 11.16 - Paulus will sich rühmen, obwohl es unbesonnen ist, gemäß **Fleisch** zu rühmen.

1P1.24 - denn **Fleisch** ist wie Gras.

2K12.11 - die Korinther haben ihn aber dazu "genötigt".

Zit. EC: "Trotzdem war und ist der Selbstruhm in Korinth verbreitet: »Viele rühmen sich nach dem **Fleisch**« (vgl. 1. Kor 3,1.21; 1. Kor 4,6-8; 2. Kor 10,12ff.). Paulus nimmt das auf und redet jetzt einmal in ihrer Art mit ihnen. Fast traurig setzt er hinzu: »Denn ihr ertraget gerne die Narren, ihr, die ihr klug seid.« »Gern« (stärker noch: »mit Genuss«) lassen die Korinther sich so oft von »Narren«, von Törichten und Unbesonnenen blenden, halten sie aus, anstatt sich von diesen zu trennen."

unbesonnen - ἄφρων (*aphrōn*) 11x adj. - unverständlich, töricht, unbesonnen (Sch).

ihr seid besonnen - 1K4.10 (KK) - Paulus hat schon im ersten Brief mit seiner lehrhaften Ironie auf das unverständige Verhalten einiger Korinther hingewiesen, und hält ihnen nun (V19-21) den Spiegel vor.

Zit. P. Fabianke zu V19,20: "Der scharfe Tadel kommt aus der Liebe. Das Lob sind lauter Stiche und Wunden. Es ist heiliger, bitterer Spott, vergl. Elia auf dem Karmel, 1.Kön. 18.27ff. Im Vergleich zu diesen herrschsüchtigen, großmäuligen Aposteln ist er freilich schwach und schimpflich gewesen. Jene Sektenhäupter waren Päpste und stolze Tyrannen."

ihr ertragt - hier u. 11.4 - es ist erstaunlich, wie viel Unbesonnenheit Glaubende ertragen können.

G4.16 - wenn man allerdings die Wahrheit sagt, und Traditionen bloßstellt, wird mancher von ihnen zum Feind.

versklaven - καταδουλόω (*katadouloō*) 2x, G2.4 - w. *all*bezüglich versklaven (DÜ).

1K 7:23 - "Mit *teurem* Wert wurdet ihr erkauf. Werdet nicht Sklaven der Menschen!"

aufzehren - L20.47 - wie der Vergleich mit L zeigt, bezieht Paulus das wahrscheinlich auf die finanzielle Unterstützung der falschen Apostel.

einnehmen - wenn einer euch fängt (HM); diese betrügerischen Arbeiter »nehmen sie gefangen«, pressen sie zu blind ergebenen Anhängern ihrer Gruppe (EC); (vgl. G2.4; 5.1).

überheben - 1P5.3 - die Apostel sollten Vorbild sein und nicht über die *örtl. ἐκκλησία (*ekklesia*) herrschen.

Gesicht schlagen - 1R22.24; A23.2 - es ist eine Form der Verachtung und Geringschätzung. Kann hier aber im übertragenen Sinn gemeint sein.

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 11:21

Gemäß Unwert *für mich* sage ich, dass wir *damit verglichen schwach* gewesen sind. ¹Was aber jemand wagt — ich spreche in **Unbesonnenheit** — das **wage** auch ich.

2K10.10; P3.3-6

κατὰ ἀτιμίαν λέγω ὡς ὅτι ἡμεῖς ἠσθενήκαμεν ἐν ᾧ δ' ἂν τις τολμᾷ ἐν ἀφροσύνῃ λέγω τολμῶ κάγώ

schwach - 1K2.3 (KK) - Paulus war in Schwachheit bei den Korinthern.

2K10.1 - "Ich selbst aber, Paulus, spreche euch durch die Sanftmütigkeit und Lindigkeit des Christus zu, der ich von Angesicht zwar demütig *inmitten von* euch *war*, abwesend aber mutig ^hgegen euch *bin*."

1K2.4 - er hat niemanden durch Überredungskunst "eingenommen" (vgl. 2K11.20).

1K2.5 - damit der Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern infolge der *Vermögenskraft* Gottes sei.

Unbesonnenheit - ἀφροσύνη (*aphrosynä*) 4x - der Unverstand, die Torheit, die Unbesonnenheit (Sch).

wagen - 2K11.17,18 - jetzt will Paulus die falschen Apostel mit ihren eigenen Waffen schlagen, und sich auch rühmen, obwohl er weiß, dass dies **unbesonnen** ist.

2K 11:22

Sie sind **Hebräer**? Ich auch. Sie sind **Israeliten**? Ich auch. Sie sind **Abrahams Same**? Ich auch.

2M10.3; 2W20.7; R4.13-18

ἑβραῖοί εἰσιν κάγώ ἰσραηλιταί εἰσιν κάγώ σπέρμα ἀβραάμ εἰσιν κάγώ

Hebräer - P3.5 - Paulus war ein Hebräer vom Stamm Benjamin.

Wortbedeutung: Hebräer, hebr. = עִבְרִי [°IBhRiJ], ist ein von hinübergehen עָבַר [°ABhaR] (1M12.6) abgeleiteter Gattungsbegriff, w. Jenseitigem *Zugehöriger*, Hinübergewandter.

Israelit - A22.3 - Paulus war Israelit aus dem Hause Juda.

Wortbedeutung: Israelit, hebr. = יִשְׂרָאֵלִי [JiSRöELiJ], Israel *Zugehöriger*.

Abraham - ἀβραάμ (*abraam*) - Vater der (o. einer) Menge (NdB); hebr. ABhRaHa'M, übers. VATERHAUPT des GETÜMMELS (NK).

Abrahams Same - R11.1 - "... Denn auch ich ich bin Israelit, aus dem Samen Abrahams, vom Stamm Benjamin."

Zit. EC: "So zeigen die Widersacher des Paulus in Korinth, gegen die er jetzt antritt, die Konturen einer jüdischen Herkunft. Paulus hat das Judentum als Religion abgelegt (vgl. Gal 1,13ff.), der Gesetzesreligion entschlossen abgesagt, sich aber nie von seinem Volk, von Gottes Gnadenbund und dessen Verheißungen getrennt (vgl. Röm 4,1ff.; Röm 9,1ff.; Röm 10,1ff.; auch Apg 21,21ff.)."

2K 11:23

Sie sind **Diener Christi**? — Ich spreche *wie* unsinnig — ich *bin es darüber hinaus*. In **Mühen** um so mehr, in **Gefängnissen** um so mehr, in **Schlägen** übermäßig, in **Todesgefahren** vielmals.

R11.13; A9.16; 1K15.10,31

διάκονοι χριστοῦ εἰσιν παραφρονῶν λαλῶ ὑπὲρ ἐγῶ ἐν κόποις περισσοτέρως ἐν φυλακαῖς περισσοτέρως ἐν πληγαῖς ὑπερβαλλόντως ἐν θανάτοις πολλάκις

Diener Christi - 2K11:5 (KK) - "Denn ich rechne, nicht einer *Eigenschaft* zu ermangeln, *welche* die »hervorragenden Apostel« *haben*."

A9.15 - der Herr selber hatte Paulus für den Dienst auserwählt und berufen (vgl. R1.1; 2K6.4).

Mühe - κόπος (*kopos*) - das Schlagen, bes. das Schlagen der Brust als Zeichen der Trauer, die Wehklage, auch die Ermüdung nach der Arbeit (Sch).

2K6.5; 11.27 - die Mühen des Apostels waren vielfältig (vgl. 1TH2.9; 3.8).

Gefängnis - hier pl. - Paulus war offenbar öfter im Gefängnis, obwohl vor Abfassung des Briefes nur von einem Gefängnisaufenthalt berichtet wird.

A16.24ff - im Gefängnis mit den Füßen im Block (vgl. JR20.2,3).

Schläge - A16.23 - erst Schläge dann Gefängnis (s.a. A21.30-32).

Todesgefahr - 2K1.8-10 - die Todesgefahr war manchmal so groß, dass Paulus und seine Mitarbeiter am Leben verzweifelten, trotzdem vertrauten sie auf Gott (vgl. A9.23,29).

2K 11:24

Von den Juden empfang ich fünfmal **vierzig Geißelhiebe**, davon einen daneben.

M10.17; L12.47,48

ὑπὸ Ἰουδαίων πεντάκις τεσσαράκοντα παρὰ μίαν ἔλαβον

vierzig - 5M25.3 - "Mit vierzig Schlägen mag er ihn schlagen lassen, nicht mehr; damit nicht, wenn er fortführe, ihn über diese hinaus mit vielen Schlägen zu schlagen, dein Bruder verächtlich werde in deinen Augen."

Die *Mischna erklärt im Traktat Makkot 3,10 aus dem AT-Text und sagt: "(nahe) an der Zahl 40" - also 39 (HM).

Zit. S+B/527: "Die Geißelungsstrafe erfolgte auf den Ausspruch von drei Richtern. Die Anzahl der Schläge hat Dt 25,3 auf 40 festgesetzt; doch deutete man diese Stelle so aus, dass tatsächlich nur 39 verabfolgt wurden. Vor der Vollstreckung der Geißelung wurde der Übeltäter abgeschätzt, wieviel Hiebe er auf einmal aushalten könne, ohne an Leib und Leben Schaden zu nehmen. Ergab die Schätzung, dass er die sämtlichen 39 nicht werde ertragen können, so wurde die Zahl auf eine niedrigere herabgesetzt; diese musste aber durch drei teilbar sein, da ein Drittel der Schläge auf die Brust und zwei Drittel auf den Rücken des Delinquenten entfallen sollten."

Zit. S+B/529: "...ein Riemen aus Kalbsleder..., der zusammengelegt war eins zu zwei und zwei zu vier (so dass der ursprünglich einfache Riemen jetzt ein vierfacher war), und zwei (dünne) Riemen zogen sich darin auf und nieder (durch Löcher in dem vierfach zusammengelegten Riemen, um diesem Halt und Festigkeit zu geben). Der Handgriff an ihm war eine Handbreite lang, und seine Breite war eine Handbreite, und er reichte (herum) bis an den Nabel des Delinquenten."

*Mischna (hebr. Wiederholung) um 200 Ztr. abgeschlossene Aufzeichnung des bis dahin mündlich überlieferten jüdischen Religionsgesetzes, das die Grundlage des Talmud bildete.

2K 11:25

Dreimal wurde ich **mit Ruten geschlagen**, einmal wurde ich **gesteinigt**; dreimal erlitt ich **Schiffbruch**; *einen Tag und eine Nacht* habe ich in der **Tiefe** verbracht;

A22.24; JJ43.2; M8.27; H11.37

τρίς ἐραβδίσθην ἅπαξ ἐλιθάσθην τρίς ἐνανάγησα νυχθήμερον ἐν τῷ βυθῷ πεποίηκα

mit Ruten schlagen - ῥαβδίζω (*hrabdizō*) 2x - mit der Rute, mit dem Stock schlagen (Sch).

Zit. EC: "Dreimal bin ich mit Stöcken geschlagen worden": Das ist die römische Strafe, die mit Ruten vollzogen wurde und gegen "Aufwiegler" zur Anwendung kam (vgl. Apg 16,21-22)."

A16.23,24,37,38 - nach Schlägen und Gefängnis beruft sich Paulus auf das Bürgerrecht als Römer.

M10.17 - indoktrinierte Religionen "geißeln" solche, die die Wahrheit verkünden, bis heute.

steinigen - A14.5,15,19,20 - der Herr hat Paulus in der Steinigung bewahrt und wieder in den Dienst gestellt.

Schiffbruch - ναυαγέω (*nauageō*) 2x - w. nautisch stranden (FHB); Schiffbruch leiden, scheitern (Sch).

A27.41 - in den "dreimal" ist der Schiffbruch auf der Reise nach Rom noch nicht enthalten, das lag bei Abfassung des Briefes noch in der Zukunft.

Tiefe - βυθός (*bythos*) 1x - die Tiefe des Meeres (BW, Sch); Sumpf (DÜ, KNT).

LB107.24 - die LXX übersetzt das hebr. מְצוֹלָה [MöZOLaH] mit βυθός (vgl. a. LB69.15(14) LXX den Vergleich Schlamm u. Tiefe *der* Wasser).

2K 11:26

vielmals *auf Reisewegen*, in

Reisewege, Flüsse, Räuber - A13.14 - von Perge nach Antiochien in Pisidien musste Paulus das Taurus-Gebirge durchqueren, in dem

Gefahren von **Flüssen**,
Gefahren von **Räubern**,
Gefahren aus *meinem Volk*,
Gefahren aus *den Nationen*,
Gefahren in *der Stadt*,
Gefahren in *der Wüste*,
Gefahren *auf dem Meer*,
Gefahren unter **Falschbrüdern**;

L10.30-35

ὁδοιπορίαῖς πολλαῖς κινδύνοις ποταμῶν κινδύνοις ληστῶν κινδύνοις ἐκ γένους κινδύνοις ἐξ ἔθνων κινδύνοις ἐν πόλει κινδύνοις ἐν ἔρημῷ κινδύνοις ἐν θαλάσῃ κινδύνοις ἐν ψευδαδέλφοις

Räuber ihr Unwesen trieben. Außerdem galt es zwei gefährliche Flüsse zu durchqueren.

Volk - A9.23; 23.12 - die Juden wollten Paulus töten (vgl. A18.12; 20.3,19; 21.27-32).

1TH2.14,15 - das eigene Volk der Glaubenden, sowohl Juden als auch Nationen, war jeweils gegen die Verkündigung des Evangeliums.

Nationen - A14.5 - auch die aus den Nationen griffen Paulus an.

Stadt - A13.45,50 - in Antiochia in Pisidien war die ganze Stadt in Aufruhr und sie vertrieben Paulus und Barnabas.

A17.5,13 - auch in Thessalonich und Beröa gab es einen Aufstand.

A19.23ff - ebenso in Ephesus.

Wüste - H11.38 - hier kann sich Paulus in die Reihe der "Glaubenshelden" einordnen.

Meer - A27.41; 2K11.25 - Gefahren durch Schiffbruch.

Falschbrüder - G2.4 - falsche Brüder wollten die ἐκκλησία (*ekklesia*) zurückführen unter Gesetz.

2K11.13 - die falschen Apostel in Korinth zweifelten das Apostelamt des Paulus an.

2K 11:27

in **Mühe und Anstrengung**, in **Wachen** vielmals, in **Hunger** und **Durst**, in **Fasten** vielmals, in **Kälte** und **Blöße**;

2TH3.8; A20.31; JR38.9; H11.37

κόπῳ καὶ μόχθῳ ἐν ἀγρυπνίαις πολλαῖς ἐν λιμῶ καὶ δίψει ἐν νηστεαῖς πολλαῖς ἐν ψύχει καὶ γυμνότητι

Mühe und Anstrengung - 1TH 2:9 - "Denn seid eingedenk, Brüder, unserer ^dMühe und ^dAnstrengung, Nacht und Tag arbeitend, *um* nicht jemand von euch beschwerlich zu *fallen*. ..."

Wachen, Fasten - 2K6.4,5 - in allem erwiesen sich Paulus und seine Mitarbeiter als Gottes Diener, auch in Wachen und Fasten.

Hunger, Durst, Blöße - 1K4.11 - "Bis *zur* ^d jetzigen Stunde hungern wir auch und dürsten wir und wir sind entblößt und misshandelt und ohne Bleibe." (vgl. P4.12)

Kälte - A28.2 - Paulus erlebte z.B. Kälte infolge des Schiffbruchs.

R8.35 - nichts von alledem konnte sie von der Liebe des Christus trennen!

W. MacDonald zitiert hier einen gewissen Hodge - Hodge kommentiert:

"Hier erscheint der größte der Apostel vor uns, sein Rücken durchfurcht von häufigen Schlägen, sein Körper ausgemergelt von Hunger, Durst und Unterkühlung, frierend und bloß; verfolgt von Juden und Heiden und von Ort zu Ort gejagt, ohne ein Zuhause zu haben. Dieser Abschnitt läßt mehr als alle anderen auch den eifrigsten der heutigen Diener Christi sein Gesicht in Schande verhüllen. Was haben sie je getan oder erlitten, was sich mit dem vergleichen läßt, was dieser Apostel getan hat. Es ist uns ein Trost, dass Paulus uns nun in die Herrlichkeit vorausgegangen ist, ebenso, wie er uns hier im Leiden vorausging."

2K 11:28

außer dem Anderweitigen, das tägliche ^dHerantreten zu mir; die **Sorge für** alle ^d**Versammlungen**.

χωρὶς τῶν παρεκτὸς ἢ ἐπίστασις μοι ἢ καθ' ἡμέραν ἢ μέριμνα πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν

Sorge für Versammlungen - K2.1 - Paulus hat großen "Ring"-Kampf um einzelne Versammlungen.

A15.36,40,41; 18.23; 20.2 - er will sehen, wie es ihnen geht, und will sie stärken.

2K2:4 - "Denn aus viel Drängnis und Bedrücktheit *des* Herzens schrieb ich euch durch viele Tränen, nicht auf dass ihr betrübt würdet, sondern auf dass ihr die Liebe *erkennen* würdet, welche ich um so mehr ⁿzu euch habe."

2K4.16 - Paulus hält das alles durch, weil der innere Mensch Tag für Tag nach oben hin erneuert wird.

2K 11:29

Wer ist **schwach**, und ich bin nicht schwach? Wer wird^p verstrickt, und ich, ich **brenne** nicht?

1TH5.14; 1K12.26; G6.1

τίς ἀσθενεῖ καὶ οὐκ ἀσθενῶ
τίς σκανδαλίζεται καὶ οὐκ
ἐγὼ πυροῦμαι

schwach - 1K9.22 - Paulus wurde dem Schwachen ein Schwacher. G6.2 (KK) - auch gehört es zum Gesetz des Christus, einander die Schwernisse zu tragen.

1K8.11,12 - wir dürfen außerdem auf den Schwachen Rücksicht nehmen, weil wir sonst gegen Christus verfehlen
R14.3,15,20 - denn auch für den Schwachen ist Christus gestorben, und Gott hat ihn angenommen (vgl. R15.1).

R14.1 - "Nehmt aber den Schwachen im ^dGlauben an, *jedoch* nicht ^hzu Beurteilungen zweifelhafter Erwägungen."

brennen - 1TH2.7-11 - wie Vater und Mutter die Schwächen ihrer Kinder mit Schmerzen tragen, so hat auch Paulus Anteil an den Problemen der Korinther genommen (vgl. R12.15).

2K 11:30

Wenn sich **rühmen** nötig ist, **der Erfahrungen** meiner **Schwachheit** werde ich mich rühmen.

K1.29; 2T2.20,21; 1K4.9-13

εἰ καυχᾶσθαι δεῖ τὰ τῆς ἀ-
σθενείας μου καυχῆσομαι

rühmen - s. Abhandlung bei R3.27 (KK).

Schwachheit - ἀσθένεια (*astheneia*) - die Kraftlosigkeit, 1) die körperliche Schwäche, 2) die intellektuelle Schwäche, 3) die sittliche Schwäche (Sch).

2K12.9,10 - Paulus will sich lieber seiner Schwachheit rühmen, damit die *Vermögenskraft* des Christus wirken kann.

2K4:7 - "Wir haben aber diesen ^dSchatz in irdenen Geräten, auf dass das Übermaß der *Vermögenskraft* von ^dGott sei und nicht aus uns."

2K11.32,33 - Paulus fügt gleich ein Beispiel **der Erfahrungen** seiner Schwachheit an, indem er berichtet, wie er aus Damaskus fliehen musste. So unehrenhaft begann sein Dienst.

2K 11:31

Der Gott und Vater des Herrn Jesus, der ^w **Gesegnete** hinein in die Äonen, **nimmt wahr**, dass ich nicht **lüge**.

1P1.3; LB41.13

ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ
κυρίου ἰησοῦ * οἶδεν ὁ ὢν
εὐλογητὸς εἰς τοὺς αἰῶνας
ὅτι οὐ ψεύδομαι

*[R,MT - Ἰησοῦ]

gesegnet - εὐλογητός (*eulogatos*) 8x adj. - gesegnet, -er; w. wohlbewortet, -er; segnen beinhaltet die Zusage einer Mehrung von Herrlichkeit (WOKUB).

R 9:5 - "...denen die Väter *sind* und aus denen gemäß dem Fleisch der Christus *ist*, der über allen Gott ist, *der* Gesegnete ^hin die Äonen. Amen."

2K 1:3 - "Gesegnet *ist* der Gott und Vater unseres ^dHerrn Jesus Christus, der Vater der Mitgeföhle und Gott allen Zuspruchs..."

Anmerkung:

Die LXX übersetzt das hebr. בָּרַךְ (BaRUKh [*part.pass*]) gesegnet ebenfalls mit gr. εὐλογητός (*eulogatos*); vgl. 1M14.20; 2S22.47; LB18.47 u.a.

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) - s. bei 2K5.6 (KK).

lügen - G1.20 - dass Paulus immer wieder seine Aufrichtigkeit bestätigen muss, ist ein schlechtes Zeugnis für etliche Korinther u.a. (vgl. R9.1; 1T2.7).

2K 11:32

In Damaskus **bewachte** der **Ethnarch** des Regenten **Aretas** die Stadt *der* Damaskener, *um* mich **festzunehmen**,

bewachen - φρουρέω (*phryreō*) 4x, G3.23; P4.7; 1P1.5 - verwahren (wdBl); überwachen (KNT); Wächter sein, Wache halten; Jemanden unter etwas verwahrt halten (Sch).

Ethnarch - ἐθνάρχης (*ethnarchās*) 1x - ein Regent, der geringer war

2K11.26

ἐν δαμασκῶ ὁ ἐθνάρχης
ἀρέτα τοῦ βασιλέως ἐφρού-
ρει τὴν πόλιν δαμασκηνῶν
πιάσαι με *θέλω

*[Wort fehlt in B]

2K 11:33

und durch *ein Fenster* in *einem*
Korb wurde ich hinabgelassen
durch die **Mauer**, und *entfloh*
seinen ⁹Händen.

JS2.15-18; 1S19.12

καὶ διὰ θυρίδος ἐν σαργάνῃ
ἐχαλάσθη διὰ τοῦ τείχους
καὶ ἐξέφυγον τὰς χεῖρας
αὐτοῦ

als ein König, aber an dessen Statt regierte. Er **bewachte** die Stadt, d.h. Truppen umstellten sie (wdBl); der Beherrscher eines Volkes, der den Königstitel nicht hat; im NT von dem zu Damaskus residierenden syrischen Praefecten, der anstelle des arabischen Königs Aretas dort regierte (Sch). Der Titel "Ethnarch" kann verschiedene Ämter bezeichnen und wird hier im Sinn von Stadthalter zu verstehen sein (WU).

Das Nabatäerreich (König Aretas IV. regierte von 9 v. Chr. bis 39 n. Chr.) erstreckte sich damals vom Toten Meer bis zum Euphrat und in die Gegend von Damaskus. Der Statthalter des Königs herrschte nicht in der Stadt selbst, wohl aber im umliegenden Gebiet. Wie groß muss schon am Anfang der Hass der Juden gegen den »Verräter« Paulus gewesen sein, dass sie selbst diesen heidnischen, arabischen Fürsten in ihre dunklen Machenschaften einspannten! (EC)

Aretas - Name von vier nabatäischen Königen. Der im NT erwähnte König ist Aretas IV. (9 v. Chr.-40 n. Chr.). Seine Tochter heiratete Herodes Antipas, den Tetrarchen von Galiläa. Sie kehrte jedoch zu ihrem Vater zurück, als Antipas die Herodia, die Frau seines Halbbruders Herodes Philippus, heiratete. Wegen einiger Grenzstreitigkeiten griff A. den Herodes Antipas an und besiegte ihn. (Jerusalem Bibellexikon)

König von Arabien mit der Hauptstadt Petra; seine Tochter war die wegen der Herodias (Matth. 14.3) verstoßene Frau des Königs Herodes Antipas; zur Zeit der Bekehrung des Paulus scheint er von dem Kaiser Kaligula (37-41 Ztr.) auch die Herrschaft über Damaskus gehabt zu haben (P. Fabianke).

Aretas der IV. heißt auf Inschriften: **חרתת מלך נבטו רחם עמוה**
"Charithath, König der Nabatäer, welcher sein Volk liebt" (S+B).

festnehmen - A9.23-25 - die Juden in Damaskus wollten Paulus umbringen, aber seine Lernenden ließen ihn bei Nacht durch die **Stadtmauer** hinab.

Hier u. A13.50; 14.2; 17.3 - die feindlich gesinnten Juden haben öfter zivile Behörden und Privatpersonen gegen Paulus aufgewiegelt.

Fenster - θυρίς (*thyris*) - eine Luke (S+Z); eigent. eine kleine Tür, dann das Fenster (Sch).